



Zwangsversteigerung – Obacht beim Hauskauf zum Schnäppchenpreis

Berlin, 21.03.2019. Im angespannten Immobilienmarkt bieten Zwangsversteigerungen die Möglichkeit, ein Haus unterhalb des Marktwertes zu erwerben. Die besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen bergen jedoch erhebliche Risiken. Darauf verweisen die Experten des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). So sei es häufig schwierig, das Haus vorab zu besichtigen und die Bausubstanz einschätzen zu können. Doch wer die Katze im Sack kauft, läuft nicht selten Gefahr, in die Kostenfalle zu tappen: Verschleppte Baumängel, unerkannte Schäden und Sanierungsstau können schnell jede Finanzierung sprengen. Es drohen unkalkulierbare Zusatzkosten, die auf den Kaufpreis aufschlagen. Deshalb sollten Käufer vor der Versteigerung unbedingt einen unabhängigen Sachverständigen hinzuziehen, der die Immobilie prüft. Auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Dokumente und Unterlagen kann er eine erste Einschätzung treffen, welche Gefahren lauern und ob wirklich ein Schnäppchenpotential besteht.

Bilder zur redaktionellen Verwendung: www.bsb-ev.de/presseservice/pressefotos/

Der Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) ist eine gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation und Mitglied im Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. Der BSB vertritt bauorientierte Verbraucherinteressen privater Bauherren, von Immobilienerwerbern und selbstnutzenden Wohneigentümern. Der Verein bietet bundesweit Verbraucherberatung auf bautechnischem und baurechtlichem Gebiet an.

Vereinsregister-Nr. 15 743 NZ Bauherren-Schutzbund e.V. · Bundesbüro · Brückenstraße 6
Amtsgericht Charlottenburg 10179 Berlin · Fon 030 400 339 500 · Fax 030 400339 512 · E-Mail presse@bsb-ev.de

